



Liebe Interessierte zum Thema Rechenzentrum,

am 26.09.22 fand im Bürgertreff Kilianstädten eine Bürgerversammlung zum Thema Rechenzentrum statt. Geladen waren Fachleute für Artenschutz, Fachleute zur Auswirkung des Projekts auf den Brunnen Hellerborner Bach, für Gewerbesteuer, für das Bebauungsplanverfahren und die Fa. Hetzner online selbst.

Sie beantworteten die 5 Hauptkritikpunkte der Bürgerinitiative „Lebenswertes Schöneck“, was wir Ihnen hier noch einmal zusammenfassend darstellen möchten

1.Kritik der Bürgerinitiative „Lebenswertes Schöneck“ am 26.09.22

„Lebensgrundlage Boden wird entzogen“

Aussage der Gutachten und Planung war:

- Die Firma Hetzner online GmbH entwickelt sich schrittweise, in Reihen, an der Straße beginnend. Baubeginn der ersten Abschnitte könnte ggf 2024 sein, Endausbau vermutlich 2035. In diesem Zeitraum bleiben die ungenutzten Flächen komplett in der Nutzung durch die Landwirtschaft. Die Firma wird das Brachgelände weiter verpachten.
- Das Gebiet wird als Gewerbegebiet im Bebauungsplan ausgewiesen, nicht als Gebiet für ein Rechenzentrum. Gegen die Gewerbegebietsplanung gab es bislang keine Kritik, obwohl der Landverbrauch dann ebenfalls gegeben ist!
- Die Ausgleichsflächen bleiben entgegen den Aussagen der Rechenzentrumskritiker komplett in landwirtschaftlicher Nutzung...allerdings mit hamstergerechten Anbauvorgaben

2.Kritik der Bürgerinitiative „Lebenswertes Schöneck“ am 26.09.22

„Wasser kann nicht mehr versickern, wird entzogen“

Aussage der Gutachten und Planung war:

- Hierzu gibt es im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens ein Gutachten aufgestellt durch das Ingenieurbüro Müller aus Schöneck. Herr Uhrig erläuterte den Bodenaufbau, der auch noch einmal durch Beprobung verifiziert worden sei. Eine meterhohe Lehmschicht hindere das Oberflächenwasser an tieferer Versickerung, so dass die Fläche nur einen 1,4%-igen Einfluss auf die Wasserverhältnisse des Hellerborner Bach habe.

3. Kritik der Bürgerinitiative „Lebenswertes Schöneck“ am 26.09.22

„Fehlende Abwärmenutzung im Projekt der Fa. Hetzner“

Aussage der Gutachten und Planung war:

- Die Aussage ist insofern falsch, als die Fa. Hetzner nicht für die Abwärmenutzung zuständig ist, sondern die Gemeinde. Die Fa. Hetzner hat allerdings mehrfach bestätigt, dass sie die Abwärme, die aufgrund des Systems nur sehr geringe Temperaturen von ca 30-35 Grad habe, kostenlos abgeben werde, bzw. der Nutzung kostenneutral zur Verfügung stellen werde.
- Die Verwaltung hat angekündigt die Möglichkeit der Abwärmenutzung zu prüfen
- Die Nutzung der Abwärme wird auch im zeitlichen Zusammenhang der Bauabschnitte zu betrachten sein. Naturbedingt werden in den ersten Jahren nur deutlich geringere Abwärmemengen zur Verfügung stehen als in der Endausbaustufe.

4. Kritik der Bürgerinitiative „Lebenswertes Schöneck“ am 26.09.22

„Große Unsicherheit bzgl. finanzieller Rentabilität, fehlende Risikostreuung, Folge und Unterhaltskosten z.B. für die Bewirtschaftung der Ausgleichsflächen“

Aussage der Gutachten und Planung war:

- Die Ausgleichsflächen werden von landwirtschaftlichen Pächtern weiter genutzt, es entstehen dadurch keine anderen Unterhaltskosten als bisher.
- Die Firma Hetzner hat ihre Umsätze seit 2016 genannt, im Zuge der Digitalisierung erscheint die Rechenzentrumsbranche als aktuell eine der sichersten. Aufgrund der Verteilung der Gewerbesteuer aufkommen auf die Standorte in Abhängigkeit der Lohnsummen vor Ort, ist von Beginn an mit Gewerbesteuer zu rechnen. Die Fa. Hetzner hat erläutert, dass sie die Dienstleistungen vor Ort nicht fremd vergeben wird, sondern Personal einstellen wird, wie an den anderen Standorten bisher auch. In der ersten Phase ist mit 20-30 Arbeitsplätzen zu rechnen. Damit ist die Rentabilität für die Gemeinde deutlich höher einzuschätzen als bei Einzelunternehmen, die nach dem Bau ihrer Objekte zunächst Abschreibungsmöglichkeiten nutzen werden
- Aufgrund der geringen Erschließungsnotwendigkeiten durch die Gemeinde sind die Folgekosten gering
- Das Rechenzentrum wird aufgrund der Hallenbauweise flächig ausfallen, was bzgl. des Landverbrauch natürlich auch der Nachteil ist. Allerdings sind es Standardhallen, die auch durch anderes Gewerbe genutzt werden könnten. Im Falle einer Insolvenz steht auf der Fläche somit ein erschlossener Gewerbepark für anderweitige Nutzung zur Verfügung...anders als bei sehr spezifischer mehrstöckiger Bauweise
- Eigener Hinweis: Die Kritik ist insofern nicht nachvollziehbar, als gleichzeitig die Kritiker vom Erfolg des Rechenzentrums ausgehen, da ansonsten die Abwärmenutzung keinen Sinn machen würde
- Höhere Gewerbesteuereinnahmen kommen sowohl der Gemeinde zu Gute, als auch den übergeordneten Ebenen z.B. für Schulumlage. Schließlich müssen auch die Schulen, die die Schönecker Kinder und Jugendlichen besuchen, finanziert werden. Es ist somit zu kurz gedacht, nur den Teil zu betrachten, der ausschließlich in Schöneck verbleibt

5.Kritik der Bürgerinitiative „Lebenswertes Schöneck“ am 26.09.22

„Lebensraum bedrohter Arten geht verloren“

Aussage der Gutachten und Planung war:

- Hierzu gab es eine eindeutige Stellungnahme des Gutachters Dr. Raskin aus Aachen: Die Gemeinde tut wesentlich mehr zum Feldhamsterschutz als sie gesetzlich verpflichtet wäre und handelt dabei vorbildlich. Ist der Hamster nunmal durch die intensive Landwirtschaft der Vergangenheit immer mehr vom Aussterben bedroht, so werde durch die Ausgleichsflächenplanung und den aufgezwungenen landwirtschaftlichen „hamsterfreundlichen“ Anbau der Zustand des Lebensraums des Hamsters wesentlich gegenüber dem Ist-Zustand verbessert.